

Protokoll der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses

Sitzungstag: 29.06.2022 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:28 Uhr Sitzungsart: Videokonferenz

Vom Ortsamt

Jörn Hermening (ab 16: 54 Uhr)
Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss die Mitglieder

Rainer Conrades in Vertretung für Alexander Schober
Ralf Bohr
Heinz Hoffhenke
Uwe Jahn
Beata Linka
Gerhard Scherer (ab 16:40 Uhr)
Nurtekin Tepe

Beratende Mitglieder

Carsten Koczwara

Gäste

Hannelore Sengstake (Beirat Hemelingen)
Jürgen Simon (Bürgerantragstellende Person)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2022 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Vorbereitung der Beiratssitzung am 30.06.2022

TOP 3: Vorbereitung der Beiratssitzung am 01.09.2022

TOP 4: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

TOP 5: Verschiedenes

Silke Lüerssen eröffnet die Sitzung. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2022 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 15.06.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Freiluftpartys im Hastedter Park am Weserwehr

Gerhard Scherer hatte auf der GFA-Sitzung am 15.06.2022 den Antrag gestellt, auf der nächsten Beiratssitzung eine Begrenzung der Freiluftpartys am Hastedter Park am Weserwehr zu beschließen. Uwe Jahn hatte auf die aktuelle Gesetzeslage hingewiesen. Das Ortsamt hat bei der Polizei und beim Ordnungsamt erfragt, ob es Beschwerden aus der Bevölkerung bzgl. der Freiluftpartys am Hastedter Park am Weserwehr in 2022 gibt / gab.

Rückmeldung der Polizei am 16.06.2022: *seitens der Polizei Bremen wurden keine Einsatzanlässe verzeichnet - weder Straftaten, noch Lärmbeschwerden.*

Rückmeldung des Ordnungsamtes am 21.06.2022: *Stand heute liegen uns keine Beschwerden zu den in diesem Jahr stattgefundenen Freiluftpartys im Hastedter Park am Weserwehr vor.*

Rückmeldung des Ordnungsamtes am 27.06.2022: *zur Freiluftparty am 25.6. ist eine Beschwerde eingegangen. Wir haben die Polizei bereits um Zusendung der Einsatzberichte gebeten und prüfen in der Folge die Möglichkeit eines Bußgeldverfahrens.*

Nach Diskussion im Fachausschuss wird das Ortsamt gebeten, die Namen der Veranstalter:innen der Freiluftpartys zusammenzustellen und beim Ordnungsamt zu erfragen, ob diese auch in weiteren Stadtgebieten Freiluftpartys durchführen. Weiterhin soll mit Kai Wargalla (Sprecherin der Deputation für Kultur) ein Termin für das immer noch ausstehende Gespräch über Änderungs-/ Nachbesserungswünsche des Beirates bzgl. des Freiluftpartygesetzes durchgeführt werden.

Das Thema „Freiluftparty“ wird in den FA „Inneres“ zur weiteren Behandlung verwiesen.

Aus GFA vom 27.04.2022 zum Willkommensstandort in der Stresemannstraße

Das Ortsamt wurde gebeten, beim Amt für Straßen und Verkehr zu erfragen, ob zum Schutz der Kinder für den Standort in der Stresemannstraße Tempo 30 angeordnet werden könnte (analog der damaligen temporären Unterbringung von Kindern aus der Grundschule Alter Postweg).

Vom ASV wurde am 22.06.2022 eine Anhörung Tempo 30 Strecke Stresemannstraße übersendet mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 06.07.2022: *In der Stresemannstraße zwischen Steubenstraße und Bennigsenstraße soll vorübergehend auf einer Länge von ca.350 m in beiden Fahrrichtungen die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden.*

Begründung: Im ehemaligen Dienstgebäude der Telekom ist seit Anfang des Jahres ein Willkommensstandort für geflüchtete Kinder auf der Ukraine untergebracht. Die Befristung ist geplant bis zum 30.08.2023. Der Beirat Hemelingen hatte um die Maßnahme gebeten, der Standort wurde von Seiten der Senatorin für Kinder und Bildung bestätigt.

Jörn Hermening teilt mit, dass Schüler:innen Ende Juni in das Gebäude kommen sollen.

Im Fachausschuss wird keine Stellungnahme abgegeben. Silke Lüerssen lässt über einen Antrag auf Vertagung und Verweisung (FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“) abstimmen. Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen) Beata Linka hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 2 Vorbereitung der Beiratssitzung am 30.06.2022

Vorschlag zur Tagesordnung

19:00 Uhr (10 Min.)	TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.06.2022 und Rückmeldungen
19:10 Uhr (20. Min.)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:30 Uhr (10 Min.)	TOP 3: Antrag Bündnis90/Die Grünen „Ausbau der Barrierefreiheit im Stadtteil Hemelingen“ hier: Beratung des Antrages
19:40 Uhr (20 Min.)	TOP 4: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Status II Bericht

20:00 Uhr (45 Min.)	TOP 5: Ausbau erneuerbarer Energien im Stadtteil Hemelingen sowie Energiesicherheit für den Stadtteil Hemelingen
	dazu angefragt: Vertreter:innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, der swb AG (Friedhelm Behrens), der Bremer Energie-Konsens GmbH, der GEWOBA
20:45 Uhr (45 Min)	TOP 6: Aktueller Sachstand der Fuß- und Radwegebrücken über die Weser hier: Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke
	dazu eingeladen: Sarah Biewald, Christoph Eggers (Amt für Straßen und Verkehr)
21:30 Uhr	TOP 7: Beiratsverschiedenes (u.a.) -Globalmittelvergabe (ENTFÄLLT) -Anträge

zu TOP 1

Rückmeldungen

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau auf den Beschluss des Beirates „Errichtung einer umzäunten
Hundefreilauffläche auf dem ehemaligen Spielplatzgelände an der Kaufunger Straße“ vom
20.04.2022: ...

Dazu nehme ich wie folgt Stellung:

*Zunächst einmal bedanke ich mich für den Vorschlag auf Einrichtung einer
Hundefreilauffläche auf dem ehemaligen Spielplatzgelände an der Kaufunger Straße.
Momentan stehen uns nur eingeschränkt finanzielle Mittel zur Verfügung, mit denen
zunächst die Umsetzung der in einer Prioritätenliste festgelegten und schon geprüften
Flächen begonnen werden muss.*

*Sollten zusätzliche Gelder für weitere Flächen zur Verfügung gestellt werden, können wir
auch weitere Standorte einer Prüfung unterziehen und bei Eignung in die abzuarbeitende
Liste aufnehmen.*

*Beim potentiellen Standort Kaufunger Straße müssen aber neben der allgemeinen Eignung
noch weitere Grundsatzfragen geklärt werden. So handelt es sich hier nicht um eine
öffentliche Grünfläche im Eigentum des Sondervermögens Infrastruktur Grün in der
Verantwortung des Ressorts SKUMS. Vielmehr handelt es sich um eine Fläche im
Sondervermögen Immobilien und Technik in der Verwaltung von Immobilien Bremen. Hier
müssten ohnehin zunächst eigentumsrechtliche Fragen sowie Fragen der zukünftigen
Unterhaltung der Fläche geklärt werden. Auch dies wäre Teil des o.g. Prüfprozesses der bei
gegebener Zeit und neuer finanzieller Mittel unter Festlegung einer Federführung begonnen
werden würde.*

zu TOP 3:

Ausbau der Barrierefreiheit im Stadtteil Hemelingen

Beschluss:

*Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die in Deutschland im März 2009 in Kraft
getreten ist, verbietet die Diskriminierung in allen Lebensbereichen und garantiert die
bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte. Dazu
gehört auch Herstellung der Barrierefreiheit. An vielen Stellen im Stadtteil fehlt es aber noch
an der Umsetzung der sich aus der UN-BRK ergebenden Verpflichtungen.*

Daher fordert der Beirat Hemelingen vom Senat:

*1. Zeitnah ein Konzept zu erarbeiten, wie die Barrierefreiheit im Stadtteil Hemelingen
hergestellt werden kann und dieses Konzept mit dem Beirat zu beraten.*

*2. In Ortsterminen zusammen mit dem Landesbehindertenbeauftragten an problematischen
Orten Lösungen zu erarbeiten, um die Barrierefreiheit im Straßenverkehrsraum herzustellen.
Hierbei ist auch die Mindestgehwegbreite herzustellen, um Bürger:innen mit Behinderungen*

den erforderlichen Verkehrsraum zu sichern und dafür ggf. den Verkehrsraum neu zu ordnen.

3. Den Zeitplan zur Umrüstung der vom ÖPNV genutzten Haltestellen, der sich über mehrere Jahrzehnte hinziehen soll, zu überarbeiten und die Umrüstung deutlich zu beschleunigen.

4. Für den durch den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) genutzten Bahnhof Sebaldsbrück, bis zur Fertigstellung des SPNV Haltepunkts „Föhrenstraße unten“ in den 2030er Jahren, eine vorübergehende Barrierefreiheit herzustellen, die es ermöglicht, den Bahnsteig des Bahnhof Sebaldsbrück zu erreichen.

5. Die Unterführung am Bahnhof Hemelingen, die den Ortsteil Hemelingen unter der Bahnstrecke Bremen-Osnabrück verbindet, barrierefrei zu gestalten und Planungen dazu aufzunehmen.

zu TOP 4:

Tel. Mitteilung der SKB vom 28.06.2022, dass der Statusbericht II erst in ca. zwei Wochen vorliegen würde. Die Daten müssten noch plausibilisiert werden.

zur Info: Ab 01.07.2022 ist Nele Rexin für die Kita-Ausbauplanung im Stadtteil Hemelingen zuständig.

Zu TOP 5:

Die Vorbereitung des Themas ist auf der Sitzung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 08.06.2022 erfolgt.

Folgende Fragestellungen werden vorgebracht:

- Wieviel nutzbare Dachflächen für Photovoltaik sind im Gewerbepark Hansalinie vorhanden und wieviel wird davon zurzeit genutzt?
- Sind Planungen für Photovoltaik auf den Dachflächen von Bestandsgebäuden im Gewerbepark Hansalinie bekannt?
- Gibt es für private Eigentümer:innen staatliche Programme zur Förderung bei der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage?
- Gibt es Planungen von städtischer Seite einen Solarpark zu betreiben, Flächen dafür anzukaufen oder zu pachten?
- Wie sieht die Ausstattung von öffentlichen Gebäuden im Stadtteil Hemelingen mit Photovoltaik aus? Werden insbesondere bei den Planungen des Neubaus der Grundschule Alter Postweg regenerative Maßnahmen umgesetzt?
- Gibt es weitere Planungen zum Ausbau des Fernwärmenetzes für den Stadtteil Hemelingen?
- Zum Thema „Energiesicherheit“: Das zukünftige Kraftwerk Hastedt wird mit Gas betrieben. Der Beirat Hemelingen bittet um einen Überblick / Ausblick für die nächsten Winter / für die nächste Heizperiode.

Jörn Hermening teilt mit, dass aus personellen Gründen eine Teilnahme von SKUMS am 30.06.2022 nicht möglich sei. Christoph Felten von der Bremer Energie-Konsens GmbH habe nachgefragt, ob aufgrund der Nichtteilnahme von SKUMS die Behandlung evtl. verschoben werde, da zu Fragen der Energiesicherheit, Ausbau des Fernwärmenetzes, Planungen innerhalb von Gewerbeparks und andere Fragen an die Kommunalverwaltung die Bremer Energie-Konsens GmbH nicht der richtige Ansprechpartner sei – Die GmbH sei sozusagen die Klimaschutzagentur für das Land Bremen und somit nicht Bestandteil der kommunalen Verwaltung.

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss soll die Behandlung nicht vertagt werden; die zuständigen Vertreter:innen der SKUMS sollen zur Sitzung am 01.09.2022 eingeladen werden. Gerhard Scherer schlägt vor, dass auf jeder Beiratssitzung das Thema „Ausbau erneuerbarer Energien“ behandelt werden sollte.

TOP 3 Vorbereitung der Beiratssitzung am 01.09.2022

Vorschlag zur Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.06.2022 und Rückmeldungen
TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Status II Bericht
TOP 4: Ausbau erneuerbarer Energien im Stadtteil Hemelingen sowie Energiesicherheit für den Stadtteil Hemelingen (Fortführung der Sitzung vom 30.06.2022) dazu angefragt: Vertreter:innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
TOP 5: Obdachlosigkeit / prekäre Wohnungsverhältnisse dazu eingeladen: Sozialressort (Zusage) Aktionsbündnis Menschenrecht auf Wohnen (Zusage), SKUMS hat sich noch nicht gemeldet
TOP 6: Versorgung des Stadtteils mit Banken und Bankfilialen dazu einladen: Vertreter:innen der Sparkasse, Volksbank, Postbank und Commerzbank
TOP 7: Beiratsverschiedenes (u.a.) -Globalmittelvergabe -Anträge

zu TOP 6: Die Vorbereitung soll auf der heutigen Sitzung erfolgen:

Fragen: Könnte es auch einen gemeinsamen Bus geben?
Könnte evtl. ein Dienstleister für die verschiedenen Banken diesen Service anbieten?
Wie sieht die zukünftige Versorgung mit Filialen im Stadtteil aus?

TOP 4 Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

- Vorstellung der Bremen Greeter. Das Thema soll bei einer Präsenzsitzung des Beirates wieder auf die Tagesordnung aufgenommen werden.
- Vorstellung eines Verkehrskonzepts für den Bau der „Linie 2 verbindet“ (ehem. Querverbindung Ost)“ gegen Ende der 1. Jahreshälfte 2023
- Vergabe von städtischen Grundstücken im Stadtteil Hemelingen nur noch in Erbbaurecht oder an Baugenossenschaften?

Weitere Termine

Hannoversche Straße, Freigabe der Graffiti-Fläche am Samstag, den 09.07.2022

Abschlussveranstaltung Ergebnisse Teilraumkonferenzen am Mittwoch, den 31.08.22 ab 18:00 Uhr

Durchführung einer gemeinsamen Planungskonferenz "Aus- und Umbau des ÖPNV" am Donnerstag, den 15.09.2022 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen (Termin ist gebucht; vor 19:00 Uhr wg. anderer Termine nicht möglich)
Im FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 08.06.2022 wurden Fragen vorbereitet.

TOP 5 Verschiedenes (u.a.)

Aktueller Sachstand GS Alter Postweg

Jörn Hermening teilt mit, dass das ASV Prüfaufträge resultierend aus dem Elternabend vom 30.03.2022 bearbeitet und der Schule folgendes mitgeteilt hat:

Signalisierung des freien Rechtsabbieger Malerstraße / Hastedter Osterdeich

Die Prüfung einer gesicherten Querung des freien Rechtsabbiegers ist auch Gegenstand eines Beschlusses des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ des Beirats Hemelingen vom 18.01.2022. Nach abgeschlossener Überprüfung wurde dem Fachausschuss bzw. der Ortsamtleitung Hemelingen folgendes mitgeteilt.

- Eine Signalisierung des Fuß- und Radverkehrs über den freien Rechtsabbieger am Knotenpunkt Hastedter Osterdeich/Malerstraße wäre zwingend in die vorhandene Signalisierung des gesamten Knotenpunktes zu integrieren. Dafür müsste die vorhandene LSA technisch erweitert werden. Da es sich um eine veraltete Anlage handelt, wäre eine Erweiterung dieser Art nur im Zuge einer vollständigen Erneuerung möglich.“
- Ferner ist die vorhandene LSA derzeit nicht barrierefrei ausgebaut und darf lediglich unter dem Aspekt des Bestandschutzes betrieben werden. Mit der Erweiterung bzw. der Erneuerung wären folglich auch technische Anpassungen entsprechend der Richtlinie der Freien Hansestadt Bremen und der Stadt Bremerhaven zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten (vgl. Pkt. 5.3.3) erforderlich. Hierzu zählten dann auch bauliche Anpassungen, bspw. das Nachrüsten von taktilen Bodenelementen für blinde und sehbeeinträchtigte Personen.
- Darüber hinaus müsste sichergestellt werden, dass der vorhandene Baumbestand beidseits des freien Rechtsabbiegers nicht die Sicht auf die hinzukommenden Fahrsignale beeinträchtigt. Dieses Sicherheitsrisiko könnte einen Eingriff in den Baumbestand erfordern, sofern dies möglich ist.
- Losgelöst der Diskussionen zur Schulwegsicherung ist es auch unser Ziel, die vorhandenen Lichtsignalanlage Hastedter Osterdeich / Malerstraße zu modernisieren. Die aus den vorgenannten Punkten überschlägig zu erwartenden Kosten würden sich im sechsstelligen Bereich bewegen. Derzeit stünden diese Mittel allerdings nicht zur Verfügung. Wir werden aber versuchen, die erforderlichen Mittel zur Erneuerung einzuwerben (ggf. über Förderprogramme inkl. Drittmittel). Für die Umsetzung der Erneuerung kann derzeit aber noch kein Termin genannt werden.

Zum letztgenannten Punkt weisen wir ergänzend und äußerst vorsorglich darauf hin, dass selbst mit heute sichergestellter Finanzierung eine Umsetzung nicht vor Ende 2023 möglich ist.

FSA Malerstraße / Alter Postweg

- Die Gitter dienen bisweilen der Sicherheit im Bereich des Z-Umlaufs. Der Z-Umlauf wurde seinerzeit hergestellt, da eine durchgehende Signalisierung der Malerstraße nicht umgesetzt werden sollte.
- Die Verlängerung der Grünzeit ist keine geeignete Sicherheitsmaßnahme, sondern dient lediglich der gefühlten Sicherheit. Für die Sicherheit ist ausschließlich die an die Freigabezeit anschließende „Schutzzeit“ von Belang, die hier ausreichend vorhanden ist. Diese stellt sicher, dass Personen, die selbst in der letzten Sekunde der Freigabe noch auf die Fahrbahn treten, geschützt die Fahrbahn queren können. Das Thema sollte daher nicht weiterverfolgt werden.
- Die Verkehrsüberwachung in Sachen Rotlichtverstößen obliegt ausschließlich der Polizei. Fakt ist allerdings, dass längere Wartezeiten (z.B. durch die Verlängerung von Grünzeiten) das Potential für Rotlichtverstöße erhöht.
- Nach Rücksprache und erster Einschätzung unserer Planungsabteilung könnte die Querung begradigt werden. Hierzu wäre zu klären, auf welchem Weg die Maßnahme projektiert und finanziert werden soll. Die Grunderneuerung der LSA ist auch hier vollumfänglich zu berücksichtigen. Der zeitliche Bedarf für die Umsetzung ist mindestens ähnlich gelagert wie oben genannt. In der Fährstraße zwischen Suhrfeldstraße und

Hastedter Osterdeich wird ein Piktogramm „Achtung spielende Kinder“ (VZ 136) auf der Fahrbahn zur bildlichen Unterstützung angebracht.

- *Verfahren dazu wurde durch die Straßenverkehrsbehörde angestoßen. Die Umsetzung wird bis zum Schuljahresbeginn 2022/23 erfolgt sein. Anpassungen an dem Knotenpunkt Fährstraße für den Schulweg und die neue Fußgängerschutzanlage in Höhe der Inselstraße*
- *Die Umsetzung beider Maßnahmen wird zum Schuljahresbeginn 2022/23 erfolgt sein.*

Aktueller Sachstand GS Glockenstraße: Kein neuer Sachstand. Es findet regelmäßig ein Jour Fixe statt.

Namensvorschläge für die Willkommensschule in der Stresemannstraße

1. Petra Keller hat mit E-Mail von 23.06.2022 folgendes vorgeschlagen:
„Natalia-Klitschko-Schule“

Natalia Klitschko (<https://nataliaklitschko.com>) ist die Frau vom Kiever Bürgermeister Vitali Klitschko, ehem. Model, Mutter dreier Kinder, Sängerin und lebt z.Z. in Hamburg. Vielleicht könnte Sie sogar zur Eröffnung vorbeikommen?!?

Mit der Themenübersicht für die heutige Sitzung wurden die Richtlinien zur namentlichen Benennung von Schulen der Stadtgemeinde Bremen vom 30. April 2002 versendet:
Auszug: *Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat am 29. Januar 2002 beschlossen, dass den Schulen der Stadtgemeinde Bremen die Möglichkeit eingeräumt wird, ihren Schulnamen wahlweise nach dem Straßennamen bzw. der Orts- oder Flurbezeichnung oder nach einer Persönlichkeit auszuwählen.*

1. Namenswahl

1.1 Jede Schule/ jedes Schulzentrum kann den derzeitigen Namen nach Straßennamen bzw. Ort- oder Flurbezeichnung beibehalten.

1.2 Namen von noch lebenden Personen dürfen nicht verwendet werden, da in der Regel hier der Prozess der öffentlichen Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

2. Fraktion Die LINKE im Beirat: Wir finden, dass eine Benennung der Schule nach der ukrainischen Dichterin, Dramatikerin und Übersetzerin Lessja Ukrajinka eine sehr gute Idee wäre.

Weitere Infos dazu finden sich auf Wikipedia unter folgendem Link:

https://de.wikipedia.org/wiki/Lessja_Ukrajinka

3. Heinz Hoffhenke schlägt vor, dass die Schule „Willkommensschule“ heißen könnte.

Es sollen noch weitere Vorschläge unterbreitet werden.

Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße

Zu den vom ASV angeordneten Markierungsarbeiten zur Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße wurden am 27.06.2022 zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung die Pressemitteilung vom 23.06.2022, eine Beschwerde aus der Bevölkerung vom 23.06.2022, die Mitteilung zum Radverkehr Hemelinger / Arberger Heerstr von Stefan Matthaeus (AK Verkehr Bremen-Ost, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Landesverband Bremen e.V.) vom 27.06.2022 sowie eine Nachfrage aus der Bevölkerung vom 27.06.2022 versendet:

Pressemitteilung vom 23.06.2022

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße

Barrierefreiheit soll erhöht und Konfliktpotentiale minimiert werden

Bislang konnte man als Radfaherin und Radfahrer in der Hemelinger Heerstraße abschnittsweise einen eigenen Radweg befahren oder hatte je nach Beschilderung die

Möglichkeit, den Gehweg gemeinsam mit dem Fußverkehr zu nutzen. Ab dem 25. Juni 2022 steht für Radfahrende in der Hemelinger Heerstraße ein Schutzstreifen auf der Fahrbahn zur Verfügung; gleichzeitig werden die Hinweisschilder "Radfahren erlaubt" auf dem Gehweg entfernt, so dass dieser nur noch Passantinnen und Passanten zur Verfügung steht. Die Neuordnung des Verkehrs wird in Richtung stadteinwärts zwischen den Straßen Auf dem Hellen sowie Sandhofstraße eingerichtet. Damit entspricht das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) den Wünschen des Stadtteilbeirats mit dem Ziel, die bisherigen Konfliktpotentiale zwischen Fuß- und Radverkehr zu minimieren und die Barrierefreiheit für Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ohne Pkw zu erhöhen.

Zum Hintergrund:

In der Hemelinger Heerstraße gilt bereits seit längerem Tempo 30. Die Tempo 30-Regelung ist ein wesentliches Mittel zur stadtweiten Verkehrsberuhigung geworden. Durch die Einführung der Geschwindigkeitsbeschränkung haben die meisten der in den betroffenen Straßen noch vorhandenen Radwege allerdings ihren ursprünglichen Zweck, nämlich den Radfahrenden Sicherheit gegenüber dem Autoverkehr zu geben, verloren. Diese Radwege genügen auch oft nicht mehr dem heutigen Planungsstandard – so wie in der Hemelinger Heerstraße. Gleichzeitig kam es hier in der Vergangenheit immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen zu Fußgängerinnen und Fußgängern und Radfahrenden, die bisher aus beiden Richtungen kommend den Gehweg streckenweise mitnutzen durften. Mit einer Breite von 1,60 Metern ist der abschnittsweise vorhandene Radweg, der ebenfalls bislang für beide Richtungen galt, darüber hinaus zu schmal: Hier bedarf es aus Gründen der Barrierefreiheit ein Mindestmaß von zwei Metern.

Da auch die Fahrbahn für Pkw in der Hemelinger Straße verhältnismäßig schmal ist, kommt die Implementierung von zwei Schutzstreifen nicht in Frage: Schutzstreifen für den Radverkehr müssen mindestens 1,25 Meter bis 1,5 Meter Breite aufweisen; die Mindestbreite der dazwischenliegenden Restfahrbahn beträgt drei Meter. Daher ändert sich an der Verkehrsführung für Radfahrende in Richtung stadtauswärts nichts.

Um dem Fahrradverkehr stadteinwärts nun ab Auf dem Hellen eine möglichst durchgängige Verbindung anbieten zu können, wird am kommenden Samstag am rechten Fahrbahnrand ein 1,50 Meter breiter Schutzstreifen markiert. Zusätzlich werden etwa alle 80 Meter Fahrradpiktogramme aufgetragen. Erfahrungsgemäß benötigen solche Eingriffe in die gewohnte Verkehrsführung ein paar Tage, bis sich alle Verkehrsteilnehmenden damit vertraut gemacht haben. Das ASV wird gemeinsam mit der Polizei diese Gewöhnungsphase beobachten und steht zudem im Austausch mit dem Ortsamt Hemelingen, um nach gegebener Zeit eine Bilanz hinsichtlich Zielerreichung der Maßnahme zu ziehen.

Beschwerde aus der Bevölkerung vom 23.06.2022

Sehr geehrte Beiratsmitglieder, ich dachte gestern, ich kann meinen Augen nicht mehr trauen. Wer hat sich das ausgedacht auf der Hemelinger Heerstraße eine Fahrradspur einzurichten? Ist das ernst gemeint? Ich würde gerne alle, die dem zugestimmt haben, aufs Fahrrad setzen um das auszuprobieren. Und zwar zur Hauptverkehrszeit! Sollen hier doch tatsächlich Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden oder ist es nur dazu gedacht, dass nicht mehr Sanierungen der Straßen und Fahrradwege gefordert werden? Ich bin sowohl Radfahrerin (im Sommer fast ausschließlich) als auch Autofahrerin. Ich erwarte hierzu gerne Ihre Stellungnahme.

Mitteilung zum Radverkehr Hemelinger / Arberger Heerstr von Stefan Matthaeus (AK Verkehr Bremen-Ost, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Landesverband Bremen e.V.) vom 27.06.2022 – die Fragen sind ebenfalls an das ASV gegangen
..gemäß untenstehender Zeitungsmeldung ist der Gehweg nunmehr ausschließlich den Fußgänger:innen vorbehalten. Einen neuen Schutzstreifen für Radfahrende gibt es stadteinwärts.

Für uns stellt sich die Frage, wie insbesondere stadtauswärts Rad fahrende Menschen geschützt werden?

- *Gibt es eine Überleitung vom Radweg auf die Fahrbahn?*
- *Gibt es Piktogramme auf beiden Seiten?*
- *Gibt es Warnschilder "Achtung Radverkehr"?*
- *Gibt es Hinweisschilder "Radverkehr muss die Fahrbahn benutzen"?*
- *Gibt es (weitere) Medieninformationen über die Veränderung?*

Darüber hinaus muss unseres Erachtens für den gesamten Bereich sichergestellt werden, dass diese Veränderungen polizeilich mit Aufklärungsmaßnahmen unterstützt werden. Außerdem bedarf es zwingend auf Dauer Tempo 30 für die gesamte Strecke - und natürlich eine enge Überwachung der Einhaltung. Dies muss des Weiteren durch Geschwindigkeitsmesstafeln unterstützt werden.

Nachfrage aus der Bevölkerung vom 27.06.2022

In dem heutigen Zeitungsartikel ist nur von den stadteinwärtsfahrenden Radlern die Rede; wo fahren denn die in Richtung Arbergen? Doch nicht etwa auf der Straße ohne Schutzstreifen? Denn der bisherige Rad-/Fußweg ist auch in dieser Richtung jetzt nur ein Fußweg von der Eitzer Str. bis zum Jugendheim.

Für den von mir genannten Streckenabschnitt steht nur das blaue Schild für Fußgänger, das darunter befindliche Schild "Radfahren erlaubt" ist ebenfalls abgenommen. Nach meiner Meinung darf man da dann als Radfahrer nicht unterwegs sein. Bis auf den Abschnitt vor der Turnhalle gibt es dort auch keinen extra Radweg.

Bürgerantrag von Jürgen Simon vom 28.06.2022

Jürgen Simon stellt auf der Sitzung seinen Bürgerantrag vom 28.06.2022 vor: Sehr überraschend, sowohl für mich und wohl auch für die meisten anderen Bürger unseres Ortsteils, wenn auch seit Jahren gefordert, wurde in der vergangenen Woche in der Hemelinger / Arberger Heerstraße eine gravierende Änderung der Verkehrsführung für Fahrradfahrer hergestellt. Dazu erst einmal eine Frage bezüglich der weiteren Nutzung des Radweges stadtauswärts. Ist er auch in diese Fahrtrichtung entwidmet, wofür ja die Entfernung der Roteinfärbung an der Querung Marschstraße spricht? Wenn diese Frage verneint werden kann, dann entfällt Punkt 1.

Mein Antrag besteht aus zwei bzw. drei Forderungen:

1. *Wenn obige Frage mit ja beantwortet wurde, dann fordere ich, diesen Weg bis zur Allerstrasse für die gemeinsame Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer durch entsprechende Beschilderung freizugeben.*
2. *Temporär eine visuelle Anzeige der Änderung der Verkehrsführung durch Hinweisschilder auf Höhe "Dekra" stadtauswärts und auf Höhe des "Grünen Dorfes" stadteinwärts, durchaus nicht unüblich bei gravierenden Änderungen.*
3. *In den ersten Wochen der Umsetzung der Maßnahme, also ab sofort, ein erhöhter Überwachungsdruck durch die Ordnungskräfte.*

Alle diese Forderungen resultieren aus meinen Beobachtungen des Fahrverhaltens sowohl der Radfahrer bezüglich der Wahl ihrer Fahrbahn als auch das schon lange gesehene Fehlverhalten vieler Führer von Kraftfahrzeugen in Bezug auf Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung und auch des Überholverhaltens.

Die Führung des Radverkehrs in stadteinwärtiger Richtung auf der Straße ist in meinen Augen ein seit Jahren erforderlicher Schritt zur Verkehrssicherheit, allerdings ist der Schutzstreifen eine Maßnahme, die eher wieder kontraproduktiv zum sicheren Radfahren auf der Straße ist.

Jörn Hermening teilt mit, dass noch zwei weitere Bürger.innenanliegen sowie ein ergänzter Betriebsplan des ASV vorliegen. An den fehlenden Stellen werden die VZ „Radfahren erlaubt“ ergänzt, dies war angeordnet und wird noch von beauftragten Firma nachgeholt.

1. Bürger:innenanliegen vom 28.06.2022

Schüler:innen aus Arbergen / Mahndorf müssen jetzt ohne Ampel die Straßenseite wechseln, ggf. könnte vor der Bezirkssportanlage beidseitig Radfahren erlaubt werden bis zur Abbiegung zur Schule.

2. Bürger:innenanliegen vom 28.06.2022

ich bin Sprachlos! Nun wurde auf der maroden Hemelinger Heerstraße Richtung Stadt ein Fahrradreifen gemalt. Auf der Stadtauswärtsseite hat man einfach die Schilder ausgetauscht sodass es nun Fußweg ist.

Ich muss also jetzt auf der Straße fahren, was eine Zumutung in der Sicherheit darstellt. Es gab aber auch schon Fahrradfahrer die den Fahrradstreifen gegenläufig benutzt haben. Ich bin gespannt was passiert, wenn die Autobahn dicht ist und der ganze Verkehr dort lang fährt. Ihre Aussage in der Zeitung "das muss man aushalten" kann man nur vertreten, wenn man nicht betroffen ist.

(Bremen ist permanent pleite, es wäre sicherlich besser, dass was an Infrastruktur vorhanden ist wieder auf Stand zu bringen und nicht immer neue Ideen auszuleben. Es stellt sich für mich die Frage wieso eine Fahrradprämiumroute am Wall gemacht wird wo der Fahrradweg so breit ist und dazu nur wenig genutzt wird, dass konnte man ja aus den vielen Leserbriefen in der Zeitung entnehmen.

Ich würde ja mal gerne Frau Schäfer dazu befragen. Es wäre nett, wenn Sie mein Schreiben an Frau Schäfer weiterleiten würden.)

Mitteilung des ASV zum Schutzstreifen Hemelinger Heerstraße vom 28.06.2022

anbei übersenden wir den (ergänzten) Betriebsplan (Anlage 1) für den Schutzstreifen in der Hemelinger Heerstraße (auf der Grundlage unserer Verkehrsordnung vom 05. Februar 2016) m. d. B. um Kenntnisnahme.

Den verspäteten Versand bitten wir zu entschuldigen. Angesichts eines erheblichen Termindrucks in den vergangenen Tagen sowie anderweitiger Prioritäten sind die Unterlagen nicht zeitnah versandt worden.

Inzwischen ist die Maßnahme überwiegend abgeschlossen (obwohl auch hier in den vergangenen Wochen unerwartete zusätzliche Verzögerungen auftraten).

Die restlichen Beschilderungsarbeiten werden in Kürze ausgeführt werden.

Zusatz für das Ortsamt Hemelingen: Aufgrund der Verkehrsstärken des Kfz-Verkehrs kann eine Benutzungspflicht des stadtauswärtigen Fahrradweges – soweit vorhanden – nicht angeordnet werden. Das Gutachterbüro hatte beim Radwege-CheckUp 2010 für den gesamten Straßenzug Hemelinger, Arberger und Mahndorfer Heerstraße die Beibehaltung einer Benutzungspflicht abgelehnt.

Die Mitglieder des Fachausschusses verweisen nach langer Diskussion das Thema in den zuständigen FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“.

Geplante Änderung des Wahlrechts (am 21.06.2022 vom Ortsamt an Beirat und sachkundige Bürger:innen versendet)

Schreiben der Senatskanzlei: in der Anlage (Anlage 2 bis 5) übersende ich Ihnen ein Anschreiben nebst Anlagen mit der bitte um Kenntnisnahme und ggf. weitere Veranlassung. In diesem geht es um eine geplante Änderung des Wahlrechts, die noch rechtzeitig nächsten Wahl in Kraft treten soll. Ein entsprechender Entwurf für ein Gesetz zur Änderung des bremischen Wahlgesetzes und anderer Gesetze soll in der nächsten Woche im Senat beraten und anschließend der Bürgerschaft zugeleitet werden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Bürgerschaft die Gesetzesänderung noch in ihrer Juli-Sitzung beraten und beschließen wird.

Von dieser Änderung wären auch die Beiräte betroffen, indem in § 53 BremWahlG die Zuständigkeit für die Wahlprüfung, die aktuell noch bei den Beiräten liegt, analog zu den diesbezüglichen Vorschriften für Bürgerschaft und Stadtverordnetenversammlung auf ein mit hochrangigen Verwaltungsrichtern besetztes Wahlprüfungsgericht übertragen die betroffenen

Beiräte werden auch weiterhin inhaltlich beteiligt, indem sie, ebenfalls analog zu den Vorschriften für Bürgerschaft und Stadtverordnetenversammlung, Beisitzer für das Wahlprüfungsgericht wählen. Damit wird einer Anregung des Verwaltungsgerichts gefolgt und der Forderung einiger Beiräte Rechnung getragen, die sich im Zuge der Wahl 2019 mit Einsprüchen und Klagen einer nicht zugelassenen Partei befassen mussten und sich übereinstimmend für rechtlich nicht ausreichend kundig gehalten sowie für in der Sache befangen gehalten hatten.

Mit der geplanten Änderung wird also dem Wunsch der Beiräte gefolgt, soweit dieser in der Vergangenheit formuliert wurde.

Da damit zu rechnen ist, dass die Gesetzesänderung sehr zeitnah von der Bürgerschaft beschlossen wird, so dass leider keine Zeit für eine vertiefte Beteiligung der Beiräte mit dem Gesetzentwurf bleibt, übersende ich Ihnen die die Beiräte betreffende Änderung des § 53 BremWahlG als Auszug.

Bitte geben Sie dieses zur Kenntnis an ihre Beiräte weiter. Falls dazu Stellungnahmen abgegeben werden sollen, müssten uns diese bis zum 05.07. erreichen, damit wir sie noch an die Bürgerschaft weiterleiten können.

Darüber hinaus ist geplant, den Gesetzentwurf auf einer Sondersitzung der Beirätekonferenz am 30.06.22 zu behandeln.

Jörn Hermening lässt nach kurzer Diskussion im Fachausschuss darüber abstimmen, ob der Senatskanzlei ein positives Votum mitgeteilt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
Carsten Koczwarra gibt zu Protokoll, dass er sich auch zustimmend äußern möchte.¹

Bericht vom BüBei am 21.06.2022

Heinz Hoffhenke berichtet kurz von der Sitzung des BüBei am 21.06.2022.

Bürgerantrag von Franz Jakob vom 20.06.2022 (Eingang hier per Post am 22.06.2022): Verkehrliche Situation in der Wilhelm-Wolters-Straße

Jörn Hermening verliest den Bürgerantrag von Franz Jakob vom 26.06.2022: *..Wenn wir mit unseren Pkws aus unserer kleinen Straße auf die Wilhelm-Wolters-Straße einbiegen wollen, habe wir keine Sicht auf die Straße. ob dort ein Auto oder ein Fahrrad ankommt, denn in letzter Zeit parken hier an der Straße öfters große SUV, Wohnmobile, LKWs. Handwerker mit ihren Autos parken an dem großen Kriegsbunker, der wieder toll umgebaut wurde. Mir ist es schon zweimal passiert, dass ich ganz ganz langsam aus unserer Straße auf die Wilhelm-Wolters-Straße einbiegen wollte und der ankommende PKW eine Vollbremsung machen musste. Gott sei Dank ist noch keinem hier in unserer Straße etwas passiert, aber ich möchte es nicht erleben, dass wir bzw. einer unserer Nachbarn im Rollstuhl landet oder verstirbt.*

Deshalb bitte ich das Bürgergremium inständig darum, sich mit diesem Thema einmal zu befassen, bevor ein größeres Unglück passiert. Sie können mit einer guten Entscheidung dazu beitragen, dass schwere Unglücksfälle oder Todesfälle vermieden werden. Auf eine positive Antwort würden wir uns alle freuen.

Der Bürgerantrag wird in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ verwiesen.

¹ Mitteilung vom Ortsamt an die Senatskanzlei am 30.06.2022: *Der Geschäftsführungsausschuss des Beirats Hemelingen hat sich auf seiner gestrigen Sitzung u. a. mit dem Thema „Änderung des Wahlrechts“ befasst und einstimmig die geplanten Änderungen begrüßt. Auch der Vertreter von Die PARTEI, der beratend an der Sitzung teilgenommen hat, hat sich zustimmend geäußert.*

zur Kenntnis

Mitteilung des Landesamtes für Denkmalpflege vom 23.06.2022

Eintragung in die Denkmalliste

Die Silberwarenfabrik - An der Silberpräge 5 / Godehardstraße 5 / Hemelinger Bahnhofstraße / Osenbrückstraße ist aufgrund der Unterschutzverfügung vom 06.05.2022 als Kulturdenkmal gem. § 2 Denkmalschutzgesetz in der Denkmalliste Band: 3 Nr.: 670 eingetragen worden.

Carsten Koczvara bittet das Ortsamt beim Landesamt für Denkmalpflege den genauen Platz für die Denkmal-Plakette an der Außenmauer des Gebäudes zu erfragen.

Nachholen der Weihnachtsfeier im Sommer

Mittwoch, den 24.08.2022 um 18:00 Uhr im Paulaner's im Wehrschloss

gez. Hermening
Sitzungsleitung
(ab 17:10 Uhr)

gez. Bohr
stellvertr. Sprecher

gez. Lüerssen
Sitzungsleitung
(bis 17:09 Uhr) und
Protokoll